

Medienmitteilung

Gemeinsame und einstimmige Stellungnahme der 13 Gruppierungen, die in der Allianz «Es reicht!» kooperieren.

Kontakt

Andreas Heggli 041 370 39 71 078 737 84 73

andheg@gmx.ch

Simone Curau-Aeppli 071 622 37 69 076 430 37 69

Simone.Curau@frauenbund.ch

Zur Absetzung von Generalvikar Martin Kopp durch Bischof Peter Bürcher:

Ein mutiger Mahner wird mundtot gemacht

Die Allianz «Es reicht!» ist konsterniert und wütend über die Absetzung von Generalvikar Martin Kopp, einem hochverdienten Seelsorger, der sich zeitlebens für eine glaubwürdige Kirche engagiert hat. Er hat nicht nur eine diakonische Kirche verkündet, sondern in seinem eigenen Haus auch gezeigt, wie sich das machen lässt.

Bischof Peter Bürcher hat sich seit seiner Ernennung durch Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator nicht durch Aktivitäten hervorgetan. Bekannt wurden lediglich seine Aufrufe zum gemeinsamen Beten, Handeln und zum Brücken bauen. Nun desavouiert er diese selber.

Mit Martin Kopp wird jenes Mitglied des Bischofrates mundtot gemacht, das seit Jahren immer wieder vor den ungunstigen Entwicklungen im Bistum Chur gewarnt hat. Er wiederholt seit langem: Die Bischofswahl sei für die pastorale Situation im Bistum Chur, für die Stimmung unter den Mitarbeitenden und für das Verhältnis zur Öffentlichkeit entscheidend. Wir teilen die Befürchtung von Kopp, dass die Wahl eines klaren Gegners des dualen Systems gravierende Folgen für die schweizerische Realität von konstruktiver Zusammenarbeit haben könnte.

Bischof Bürcher – und seine Einflüsterer – unterstellen Kopp, dass er mit seiner Meinungsäußerung die Bischofswahl beeinflusse. Unloyal soll er sein, weil er kritisch an den Zusammenhang von Wahl und Auftrag der Kirche in unserer Zeit erinnert. Glaubt Bürcher wirklich, dass eine solche Wahl im luftleeren Raum stattfindet? Ebenso gut könnte man ja die Absetzung von Kopp als unloyale Wahlbeeinflussung apostrophieren!

Die Churer Seilschaft agiert einmal mehr mit totalitären Methoden. Der prominenteste und einzige mutige Mahner in der Bistumsleitung wird mundtot gemacht. Und so will man auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge einschüchtern, denn diese brauchen ja für ihre Arbeit eine bischöfliche Genehmigung.

Die Allianz «Es reicht!» dankt Martin Kopp mit Hochachtung für seinen Mut, seine Unbestechlichkeit und seine Glaubwürdigkeit. Sie wird seinen Einsatz für eine glaubwürdige Kirche unbeirrt weiterführen.

Hinweis: Veronika Jehle hat eine Protest-Petition lanciert, die von Einzelpersonen unterschrieben werden kann.

<https://www.openpetition.eu/petition/online/seelsorgerinnen-distanzieren-sich-vom-entscheid-von-peter-buercher>

Folgende 13 Gruppierungen haben als Allianz-Mitglieder in einer Vernehmlassung explizit und einstimmig zugestimmt:

Basisgruppen-Bewegung Schweiz

Bethlehem Mission Immensee BMI

ethik22 – Institut für Sozialethik

FrauenKirche Zentralschweiz

Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche
jubla – Jungwacht Blauring Schweiz
KAB Christliche Sozialbewegung (Katholische Arbeitnehmer*Innen-Bewegung)
Kirchliche Gleichstellung Basel
Komitee aus dem Unerland «Nicht mit uns, Herr Bischof Vitus Huonder!»
SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund
Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung TheBe
Verein tagsatzung.ch
Zöfra – Verein der vom Zölibat betroffenen Frauen

